**Checkliste Tourenleiter**

Hilfsmittel: **1**\_Notfallblatt (ev. J+S) + Notfallkonzept Sektion

Unfallplatz (Aufgabe des Tourenleiters oder eines Teilnehmers)

|  |  |
| --- | --- |
| **Gruppe sichern, weitere Unfälle verhindern**  **Wenn möglich Rettung und 1.Hilfe**  **Professionelle Rettung organisieren und vorbereiten** | Rega 1414 / Im Kt. Wallis 144  Ohne SIM-Karte: 112 |
| **Facts sammeln** für Polizei, Gericht, eigen Verarbeitung:  - Fotos, Skizzen, Notizen  - Rekapitulation der Tourenplanung / Planungsformular | Verhältnisse vor Ort, Wetter, Zustand der Teilnehmer etc. möglichst genau dokumentieren. |
| **Gruppe am Unfallplatz betreuen:**  - sind die Teilnehmer noch fähig weiterzugehen / abzusteigen? Schockreaktionen?  - Situation / Geschehnisse vor Ort wenn möglich rekapitulieren  - Commitment über Informationspolitik, konkreter Vorschlag und Verweis auf Auskunftsperson für die Medien. (Zurückhaltung der Teilnehmenden bei privaten Telefonaten!) |  |
| **Information an den Krisenstab:**  - was ist passiert  - betroffene TN  - stimmt die hinterlegte TN-Liste  - Absprache was kommuniziert wird  - wem muss noch gemeldet werden  - Gruppe bleibt im Gebiet oder reist heim |  |
| **Abstieg**  - zurück zur Hütte oder Ausgangsort  - Entscheid noch bleiben oder Heimreise  - Betreuung der Gruppe | Inputs zur Betreuung der Gruppe z.B. :  - Individuelle Verarbeitung akzeptieren (Nähe suchen oder Distanz/ Alleinsein; zuhören, Gespräche zulassen, nicht aufzwingen, etc.)  - Evt. strukturierende Gespräche in der Gruppe (z.B. in der Hütte)  - Jeder schreibt für sich das Erlebte auf (wird z.T. auch von der Polizei akzeptiert)  - „Abschirmen“ von Aussenstehenden  - Reaktionen der Gruppenmitglieder beobachten (Appetit, Schlaf, etc.) und evt. weitere Hilfe anbieten (vgl. „Grundsätze Psychologisches“) |